

Veranstaltungsort

Generationenhaus Heschl

der Rudolf Schmid
und Hermann Schmid Stiftung

Gebrüder-Schmid-Weg 13
70199 Stuttgart

Tel. 0711 - 216 48 43

www.generationenhaus-heschl.de

So finden Sie das Generationenhaus Heschl

Der Bus Linie 42 fährt über Hauptbahnhof, Schwabstrasse (S-Bahn) zur Schreiberstraße (Endstation). Er hält dort direkt vor dem Eingang und benötigt 13 Minuten.

Die Straßenbahn U14 Richtung Heschl fährt über Hauptbahnhof und benötigt bis zur Schreiberstraße 8 Minuten. Quer über die Kreuzung und Sie sind bei uns.

Die Straßenbahn U1 Richtung Vaihingen über Charlottenplatz hält ebenfalls an der Schreiberstraße

Parkplätze fürs Auto sind sehr knapp

Koordination

FRIEDRICH-EBERT-STIFTUNG

Fritz-Erler-Forum

Werastraße 24, 70182 Stuttgart

Tel.: 0711/ 24 83 94-3

Fax: 0711/ 24 83 94-50

Sieglinde.Hopfauer@fes.de

Tobias Bücklein, Konstanz

arbeitet als Verleger, Musiker und Kabarettist. Selbst zweifacher Vater stellte er 1997 das Soloprogramm „ÜberVäter“ zusammen und veröffentlichte 2005 einen Band mit Glossen aus der Zeitschrift „Paps – Die Welt der Väter“ Seit einem Jahr betreibt er zudem den ersten bundesweiten Webshop. (www.vaetershop.de)

Ergun Can, Stuttgart

Vater einer Tochter und von zwei Pflegekindern. Geb. in Istanbul, seit 42 Jahren in Deutschland, Maschinenbauingenieur, Stadtrat, Mitglied im Netzwerk türkeistämmiger Mandatsträger, Sprecher im Internationalen Ausschuss, betreibt seit ca. 4 Jahren einen Inländer-Stammtisch.

Michael Kasten, Stuttgart

Dipl. Soziologe, Lehrer mit einer 75%-Stelle beim Berufsbildungswerk des DGB, Schwerpunkt Medizinsoziologie, Gesundheitspolitik. Mitglied im Gesamtbetriebsrat und im Konzernbetriebsrat, Mitglied in der Schlichtungsstelle zur Regelung von Konflikten am Arbeitsplatz, freiberuflicher Gendertrainer (Gewerkschaften, Diakonie, Kommunen).

Ralf Ruhl, Göttingen

Vater zweier Kinder, verheiratet, Mitbegründer des Göttinger Männerbüros, langjähriger Chefredakteur der Zeitschrift "paps - Die Welt der Väter", Autor des Buches "Kinder machen Männer stark. Vater werden, Vater sein", mehr auf www.paps.de.

Rainer Volz, Düsseldorf

Dipl.-Sozialwissenschaftler, Psychodramatiker, wissenschaftlicher Referent und Leiter des Zentrums für Männerarbeit der Evangelischen Kirche im Rheinland in Düsseldorf. Seit 25 Jahren bei der Ev. Kirche tätig, in Forschung, (Politik) Beratung und Fortbildung mit den Schwerpunktthemen Männer/Gender und Religions- und Kultursoziologie.

Dr. Thomas Gesterkamp, Köln

Journalist und Buchautor, Vater einer Tochter. Studium der Soziologie, Pädagogik und Publizistik. Promotion über "Männliche Arbeits- und Lebensstile in der Informationsgesellschaft". Beiträge zu familien- und geschlechterpolitischen Themen in Printmedien und Hörfunk, daneben Tätigkeit als Referent, Hochschuldozent und Moderator. Mitarbeit im „Männer-Väter-Forum Köln“; Mitbegründer des "Väter-Experten-Netz Deutschland" (VEND).

EINLADUNG

**Männer in der Vaterrolle –
mehr als die Ernährer?**

**Stuttgart
Generationenhaus Heschl**

24. Juli 2006, 18 Uhr



**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

Fritz-Erler-Forum
Baden-Württemberg

**Das Fritz-Erler-Forum Baden-Württemberg
Landesbüro der Friedrich-Ebert-Stiftung**

veranstaltet am

Montag, 24. Juli 2006

im Generationenhaus Heschl in

Stuttgart

in der Reihe

Forum

Veranst.-Nr. 1635 3002

ein Podiumsgespräch zum Thema

**Männer in der Vaterrolle –
mehr als die Ernährer?**

Es gibt Väter, die sehen ihre Aufgabe in erster Linie darin, das Familieneinkommen zu sichern. Oft bedeutet das dann zugleich, dass je mehr Kinder da sind, desto mehr muss gearbeitet werden. Das Vatersein beschränkt sich dann schnell auf das Wochenende.

Es gibt andere Väter, die wollen mehr sein als der Ernährer, sie wollen teilhaben am Leben ihrer Kinder, aktiv erziehen, selbstbestimmt ihren Platz in der Familie einnehmen. Doch geht das so einfach?

Vielen Vätern fällt es schwer, ihre Vereinbarkeitswünsche im beruflichen Umfeld zu vertreten und nicht selten sehen sie sich hartnäckigen Vorurteilen ausgesetzt. Und auch die Mütter wollen nicht immer die ihnen automatisch zugewiesene Position als Hauptbezugsperson der Kinder aufgeben.

Und wie sieht es bei den Vätern aus, die andere kulturelle Hintergründe haben? Findet auch dort ein Umbruch im Rollenverständnis statt?

PROGRAMM

Montag, 24. Juli 2006

18:00 Begrüßung

Dr. Christine Arbogast

Friedrich-Ebert-Stiftung, Stuttgart

18:10 Einstimmung mit

Tobias Bücklein

Kabarettist, Musiker, Verleger, Konstanz

18:20 Podiumsdiskussion mit

Ergun Can

Maschinenbauingenieur, Stuttgart

Michael Kasten

Medizinsoziologe, Gendertrainer, Stuttgart

Ralf Ruhl

Journalist und Autor, Göttingen

Rainer Volz

Männerarbeit der ev. Kirche, Düsseldorf

Moderation:

Dr. Thomas Gesterkamp

Journalist und Autor, Köln

20:00 Informelle Gespräche bei einem kleinen Imbiss

SIE SIND HERZLICH EINGELADEN

Wir freuen uns über Ihre schriftliche Anmeldung.
Anmeldebestätigungen werden nicht versandt.

1635 3002
Anmeldung bis 20. Juli 2006 unter Fax: 0711 / 24 83 94 50, E-Mail: Sieglinde.Hopfhauser@fes.de oder Postweg

Männer in der Vaterrolle – mehr als die Ernährer? 24. Juli 2006 in Stuttgart

Bitte schreiben Sie in Blockschrift

Vor-/Zuname:

Straße:

PLZ / Ort:

E-Mail:

Tel.:

Datum / Unterschrift:

Friedrich-Ebert-Stiftung
Fritz Erler Forum
Sieglinde Hopfhauser
Werastraße 24
70182 Stuttgart